

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses
Jugendhilfeplanung am 16.10.2013**

öffentlich

Ort: Fachbereich Bildung
Schopenhauerstr. 4
Raum 117
06114 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Heike Wießner
Frau Ute Haupt
Frau Hanna Haupt
Frau Kerstin Masur

stimmberechtigtes Mitglied im JHA
DIE LINKE
SPD
Caritasverband für die Stadt Halle und das Dekanat
Halle (Saale) e. V.
NEUES FORUM
Villa Jühling e. V.
AWO Regionalverband Halle-Merseburg e. V.

Frau Sabine Wolff
Herr Uwe Kramer
Frau Sylvia Plättner

Verwaltung
Verwaltung
Verwaltung

Frau Brederlow
Herr Deckert
Herr Gerstner

Gäste:

Frau Christiane Heinichen
Frau Anett Fritzsche
Frau Jessica Strauß

Geschäftsführerin Bündnis 90/Die GRÜNEN,
Verwaltung, Sozialplanerin
Politikpatin von Frau Haupt

Entschuldigt fehlen:

Frau Katja Raab
Frau Beate Erfurth

FDP
Verwaltung

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kramer, Ausschussvorsitzender, Villa Jühling e.V., eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Zusätze angenommen.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.09.13
Nachversendung
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Mitgliedern des UA Jugendhilfeplanung
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Mitgliedern des UA Jugendhilfeplanung
7. Mitteilungen
- 7.1. Qualitätszirkel § 13 - aktuelle Bestandsaufnahme 2013
- 7.1.1. Diskussion
8. Themenspeicher
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.09.13
Nachversendung**

Die Niederschrift vom 11.09.2013 wurde ohne Änderung angenommen.

zu 4 Beschlussvorlagen

Es gab keine Beschlussvorlagen.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Mitgliedern des UA Jugendhilfeplanung

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Mitgliedern des UA Jugendhilfeplanung.

zu 6 **schriftliche Anfragen von Fraktionen und Mitgliedern des UA Jugendhilfeplanung**

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Mitgliedern des UA Jugendhilfeplanung vor.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Qualitätszirkel § 13 - aktuelle Bestandsaufnahme 2013**

Herr Deckert, Fachbereich Bildung, stellte den Sachverhalt mittels einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese wird als der Niederschrift beigelegt.

Herr Gerstner, Fachbereich Bildung, ergänzte mit einigen Zusatzinfos.

zu 7.1.1 **Diskussion**

Frau U. Haupt, Die LINKE., fragte nach dem Zeitpunkt, wann eine Zielstellung zu dieser Thematik im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden kann.

Herr Deckert, Fachbereich Bildung gab die Auskunft, dass die Präzisierung der Jugendhilfeplanung im Sommer 2014 realisiert werden sein wird.

Frau Wießner, CDU, erkundigte sich nach der Zahl der Schulabbrecher.

Herr Deckert sagte, dass die für Schulen mit Sozialarbeit insgesamt gesunken ist. **Herr Gerstner, Fachbereich Bildung**, ergänzte, dass die Zahl für Sachsen-Anhalt an Schulen mit Schulsozialarbeit (ESF) bei ca. 6,5 % liegt, für die Halle konnte keine Zahl genannt werden. Der Fachbereich Bildung wird dies auf Grund von einzuholenden Informationen der Schulentwicklungsplanung nachliefern, wenn darstellbar.

Herr Kramer, Ausschussvorsitzender, fragte nach dem Zeitplan der Erstellung der Qualitätsmerkmale für Jugendsozialarbeit.

Herr Gerstner, Fachbereich Bildung, sagte, dass dieser Erarbeitungsprozess bis zum Frühjahr 2014 umgesetzt sein soll.

zu 8 Themenspeicher

Herr Deckert, Fachbereich Bildung, fragte nach welchen weiteren gewünschten Themen bis Juni oder Juli 2014.

Herr Kramer, Ausschussvorsitzender, schlug vor:
Fortentwicklung der Jugendhilfeplanung, aus der eine Form der der Wichtung abgeleitet werden kann. T: spätestens Mai 2014

Als weiterer Vorschlag: Bericht der Qualitätszirkel (QZ) Kita.

Herr Deckert fragte, ob dies noch im Jahr 2013 behandelt werden soll. **Herr Kramer** meinte, dass dies im frühestens im Dez. stattfinden kann.

Herr Kramer: weiterer Vorschlag: QZ Jugendarbeit

Herr Kramer: weiterer Vorschlag: QZ Jugendhilfe - Schule (BuT/ESF)

Herr Kramer: weiterer Vorschlag: Auswirkungen des neues KiföG
(Personalstellenaufwuchse, evtl. weiterer Handlungsbedarf)

Frau Plättner, AWO, merkte an, dass im kommenden Jahr ggf. weitere Verfügungen zum KiföG kommen könnten. Daher sollte dann auch über den jeweils aktuellen Stand berichtet werden.

Frau H. Haupt, SPD, schlug vor: BEP 2014 und fragte nach der Termin. **Frau Brederlow, Stadt Halle, amt. Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung**, sagte, dass diese im Dezember 2013 in den Stadtrat soll. Daraus folgte, dass der BEP im Nov. 2013 in den UA muss.

Frau U. Haupt, Die LINKE., brachte als Vorschlagsüberlegung die „Spielplatzkonzeption“ ein. **Herr Kramer**, erwiderte, dass dieses Thema nicht so sehr Planung betreffe, also hier nicht, sondern eher im Jugendhilfeausschuss behandelt werden sollte..

Herr Deckert ergänzte mit dem Vorschlag des Berichts zum Stand der Arbeit der Qualitätszirkel

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau U. Haupt, Die LINKE., fragte, wann die Fördermittel für die beantragten Maßnahmen für das Jahr 2014 besprochen und beschlossen werden.

Frau H. Haupt, SPD, antwortete, dass das Problem bereits auch im Jugendhilfeausschuss angesprochen wurde. **Frau Brederlow, Stadt Halle, amt. Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung**, sagte, dass die Mittel frühestens im Januar 2014 verteilt werden können. Daraus folgt, dass im Jugendhilfeausschuss zunächst jedoch bereits die Prioritäten gesetzt werden können. Dies könne im Dezember 2013 geschehen. Hier werden sich Frau Brederlow und Herr Deckert noch verständigen.

Herr Deckert, Fachbereich Bildung, erinnerte an die Anfrage von Herr Kramer zur Höhe der Schulsozialarbeit:

Nach Angaben aus dem Fachbereich 50: ca. 540 T€ für 2015.

Hinzu kommen noch ca. 70 T€ für Personal, die noch 2014 voraussichtlich nicht abgerufen werden (mit Datum vom 17.10.13 wurde die Zahl durch das Team Fördermittel auf ca. 96 T€ präzisiert).

zu 10 Anregungen

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle- NEUES FORUM, bezog sich auf den Begleitausschuss „HALLIANZ für Vielfalt“. Dort wurde informiert, dass die Ausstellung „Starke Schule – Starke Schüler“ noch bis Ende Oktober in der 188 zu sehen ist. **Herr Deckert, Fachbereich Bildung**, ergänzte, dass die Ausstellung danach im Fachbereich Bildung, im Ernst-Haeckel-Weg 10a und im Radeweller Weg 14 gezeigt werden wird.

K. Brederlow
amt. Fachbereichsleiterin

U. Kramer
Ausschussvorsitzender

Bernd Werner
Protokollführer